Die Chläuse kommen auf der Harley

Vor 20 Jahren fand «Weihnachten in Frick» erstmals auf der Hauptstrasse statt

Der Fricker Weihnachtsmarkt wird jährlich zum grossen Publikumsmagneten. 2004 wurde er vom bisherigen Zelt auf dem Widenplatz nach draussen auf die Hauptstrasse verlegt. Über 100 Marktstände sowie eine Überraschung erwartet die Besucher bei der Jubiläumsausgabe am Samstag.

Susanne Hörth

«Weihnachten in Frick» ist auch immer ein Begegnungsanlass. Foto: Archiv NFZ

FRICK. Übermorgen verwandelt sich die Hauptstrasse in Frick in ein stimmungsvolles, lichtergeschmücktes Weihnachtsdorf. Dieser Verwandlungsprozess beginnt bereits frühmorgens um 5 Uhr. Zehn Mitarbeitende des Bauamtes sperren zuerst die Strasse und errichten für den Verkehr Umleitungen. Dann beginnen sie mit dem Aufbau der Marktstände. «Dieses Jahr sind es über 100», weiss Daniel Müller. Er und seine Kolleginnen und Kollegen vom WiF-Team gehören ebenfalls zu den ersten und letzten Personen vor Ort. Der Fricker Weihnachtsmarkt ist ein Angebot des Gewerbes Region Frick-Laufenburg (Geref), organisiert von der Kommission Verkauf-Dienstleistung (VDL). Für das Team ist die kommende Durchführung eine Besondere. «Zum 20. Mal findet ‹Weihnachten in Frick› auf der Strasse statt. Mittlerweile ist das längst gelebte Tradition. Die Leute aus der Region freuen sich auf diesen schönen, stimmungsvollen Treffpunkt», sagt Daniel Müller. Keine Selbstverständlichkeit, und deshalb umso mehr ein Grund zur Freude, ist für ihn das gute Zusammenspiel aller Involvierten. Und das von Beginn an. Gemeinde und Polizei hätten schon vor über 20 Jahren, als es darum ging, den Weihnachtsmarkt vom Zelt auf dem Widenplatz nach draussen und hinauf auf die Hauptstrasse zu verlegen, unkompliziert Hand geboten. Daran habe sich bis heute nichts geändert.

Samichläuse auf Fahrt

«Der grösste Teil der über 100 Standbetreiber kommt aus der Region. Sie bieten vorwiegend Handgefertigtes an», geht Müller auf entsprechende Frage ein. Wie gewohnt, würden die Besucherinnen und Besucher auch kulinarisch auf ihre Kosten kommen. Gleiches gelte beim Rahmenprogramm. Hierbei verweist er auf die Darbietungen auf der Bühne beim Rebstock. Von 11 Uhr morgens bis in den Abend werden dort Chöre und Solisten musikalisch auf Weihnachten einstimmen. Müller erwähnt unter anderem den gemeinsamen Auftritt mehrerer Gipf-Oberfricker Chöre. Von Anfang an dabei und auch dieses Jahr nicht wegzudenken ist Dani Kalt und sein Chor Klangtastisch. «Bei diesem Auftritt beginnt für mich jedes Mal definitiv die Weihnachtszeit», verrät Müller.

Um kurz nach 18 Uhr erwartet das Publikum eine Überraschung. OK-Mitglied Christian Käser freut sich, den Samichlaus ankündigen zu können. Wobei «der» Samichlaus nicht stimmt. Es sind mehrere. Und sie kommen nicht zu Fuss, sondern auf ihren Motorrädern. Käser spricht von den «Harleychläuse». Bereits im Jahr 2016 haben sie am damaligen Weihnachtsmarkt mit ihrem Erscheinen für viel Aufsehen gesorgt. Die «Harleychläuse» gehören zum Münchwiler Motorradverein «Freaktal». «Die als Samichläuse verkleideten Biker werden auf ihren Harleys vom Restaurant Adler aus einfahren. Ihr Ziel ist das Café Kunz, wo sie ihre chromblitzenden Motorräder abstellen werden», führt Käser weiter aus. Zu Fuss starten die Weihnachtsmänner dann eine weitere Aktion. Dazu Käser: «Während sie Confiseur-Lebkuchen, gesponsert von der Kommission VDL, an die Kinder verteilen, sammeln sie gleichzeitig Spenden für einen guten Zweck. In diesem Jahr haben sich die ‹Harleychläuse› entschieden, den Tierlignadenhof in Kaisten zu unterstützen.»

Alles in allem dürfen sich Besucherinnen und Besucher von «Weihnachten in Frick» auch in diesem Jahr auf einen stimmungsvollen Adventsmarkt freuen, der zum Verweilen, zum Geniessen und zu guten Begegnungen einlädt.

«Weihnachten in Frick» auf der Hauptstrasse; Samstag, 7. Dezember, von 11 bis 21 Uhr.

Klangvoll und einfühlsam

Adventskonzert der Musikschule Frick

WITTNAU. Die katholische Kirche in Wittnau war bis zum letzten Platz besetzt, als die 24 Flötistinnen und Flötisten des Ensembles «Silverflutes» das Konzert unter der Leitung ihrer Flötenlehrerin Jacqueline Kym mit Weihnachtsliedern und zwei Sätzen von J.B. de Boismortier fulminant eröffneten. Die Blockflötenschülerinnen Jana Leuenberger und Polina Sinyak überzeugten im zweiten Beitrag.

Das Holz- und Blechblasorchester «Young Players» erfüllte den schönen Kirchenraum mit seinem satten Klang und drei Weihnachtsliedern unter der Leitung des Fagottisten Florian Zimmermann. Die junge Flötistin Eliana Rippstein verzauberte das Publikum als Solistin mit ihrem brillanten und sauberen Flötenklang. Sie ist Schülerin von Chelsea Czuchra und wurde von Lucien Danzeisen, Klavierlehrer an der Musikschule Frick, begleitet.

Dass auch Erwachsene an der Musikschule über viele Jahre erfolgreich lernen und konzertieren können, bewies die Gruppe Traverso Belcanto: Christoph Benz und Marisa Meyer interpretierten zusammen mit ihrer Traversflötenlehrerin Anna Wyszomirska das Andante von Antoine Dornel stilgerecht mit barocken Phrasierungen.

Den Abschluss machte das Blockflöten- und Gitarren-Ensemble «Let's Play» unter der Leitung von Luzia Wunderlin. Unter grossem Applaus des Publikums wurden die rund 50 Schülerinnen und Schüler zum Schluss vom Musikschulleiter Florian Mall nochmals auf die Bühne gebeten und mit einem kleinen Gebäck zur Stärkung verabschiedet. (mgt)

Nächstes Konzert der Musikschule: Adventskonzert der Streicher-Ensembles: Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, in der kath. Kirche Frick.

Am Ende gab es viel Applaus für die rund 50 Musizierenden. Foto: zVg

Leuchten ist erwünscht und schützt

Standaktion der Polizei Oberes Fricktal in Frick

Wer in der Dunkelheit helle Kleidung trägt, ist besser erkennbar. Noch sichtbarer werden Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende, wenn sie mit Reflektoren ausgestattet sind. Die Polizei Oberes Fricktal sensibilisierte am Mittwoch vor dem Coop für das Thema Sichtbarkeit.

Susanne Hörth

Sebastian Schmid und Jennifer Schmid von der Polizei Oberes Fricktal im Gespräch mit Passantinnen. Foto: Susanne Hörth

FRICK. «Es hilft gleich mehrfach. Sich selbst und auch den anderen.» Dieser Aussage von Sebastian Schmid ging am Mittwoch die Erklärung voraus, dass, wer sich in der Dunkelheit sichtbar macht, nicht nur sich selbst, sondern auch andere Teilnehmende im Strassenverkehr schützt. Um dieses Sichtbarmachen zu unterstützen, verteilten Sebastian Schmid und Jennifer Schmid in den frühen Abendstunden vor dem Coop in Frick «give aways». Dazu gehörten etwa reflektierende Rucksäcke, Schuhbändel, Reissverschluss-Zipper und einiges mehr. Zur Verfügung gestellt wurden sie von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (Bfu).

Die Standaktion – es ist zum Thema Sichtbarkeit bereits die zweite dieses Jahr in Frick – nutzten die beiden Polizisten insbesondere, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Eine Gelegenheit, die von zahlreichen Passantinnen und Passanten wahrgenommen wurde.

Viele Menschen tragen in der kälteren Jahreszeit dunkle Jacken und Mäntel. Sind sie zu Fuss unterwegs, sind sie in der Dämmerung, bei schlechter Witterung und ganz besonders nachts von einem herannahenden Velo- oder Autolenkenden erst im allerletzten Moment oder sogar zu spät erkennbar. Um solche Unfälle zu vermeiden, ruft die Beratungsstelle für Unfallverhütung in Zusammenarbeit mit der Polizei dazu auf, Reflektoren zu tragen. Ausgestattet mit Arm- und Fussbändern, Leuchtwesten mit reflektierenden Streifen und vielem mehr, wird die Sichtbarkeit um ein Mehrfaches erhöht.